

Staatsarchivrat Dr. Krebs, Karlsruhe, herangezogen.

Eine unmittelbare Zusammenarbeit wurde hergestellt mit dem Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschlands, das dem Archivschutz eigene Vertreter beigeordnet hat (vgl. oben zu b und c), und mit dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde. Enges Einvernehmen besteht weiter auch mit anderen interessierten Stellen, wie dem Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes, dem Chef der Heeresarchive und dem Generaldirektor der Preuß. Staatsbibliothek (als Kommissar für den Bibliotheksschutz).

Dem Archivschutz fällt die Aufgabe zu, das in den besetzten Gebieten vorhandene Archivgut gegen die Gefahren des Krieges zu sichern, die deutschen Verwaltungsbehörden bei allen Maßnahmen, die in das archivische Gebiet schlagen, zu beraten und zu unterstützen und die Interessen des Reiches gegenüber den Archiven der Feindstaaten wahrzunehmen. Näheres über seine Tätigkeit wird bei späterer Gelegenheit bekanntzugeben sein. Um schon jetzt einige Einzelheiten hervorzuheben: an Archiven, die durch kriegerische Einwirkungen besonders gelitten haben, wurden festgestellt und in Betreuung genommen in Holland das Reichsarchiv zu Middelburg und das Stadtarchiv daselbst, in Belgien das Staatsarchiv zu Mons und das Stadtarchiv zu Tournai, in Frankreich die Departementalarchive zu Mézières, Orléans, Evreux; die Rückführung geflüchteter Archivalien ist weithin in Gang gekommen oder bereits durchgeführt, z.B. diejenige der nach Nevers verbrachten wertvollsten Bestände des bisherigen Departementalarchivs in Straßburg.

Der Kommissar für den Archivschutz hat auf einer Reihe von Dienstreisen, die ihn bisher nach Holland, Belgien, Frankreich und Luxemburg führten, sich von dem erfolgreichen Anlauf der Arbeiten